



DER SHERIFFSTERN

Der Sheriffstern ist nicht nur das unverkennbare Erkennungszeichen für Gesetzeshüter in den USA, sondern er ist auch ein weltweites Symbol für Recht und Ordnung. Aus dem Sheriffstern des 19. Jahrhunderts hat sich das Dienstabzeichen (US Law Enforcement Badge) von heute entwickelt, über seine Entwicklung und Symbolik lesen Sie im nachstehenden Artikel.

Als die Pioniere am Beginn des 19. Jahrhunderts den Westen der USA besiedelten herrschte dort jahre-, ja jahrzehntelang, in weiten Gebieten gesetzloser Zustand. Das Gesetz, oder was man dafür hielt, wurde in die eigene Hand genommen. Mit der Konsolidierung des Lebens, mit der Gründung von ständigen Siedlungen, wurde auch das Sicherheitswesen von der Allgemeinheit auf Einzelne übertragen. Die ersten Ordnungshüter, Sheriffs genannt, werden bereits um 1800 erwähnt. Man darf sich hier aber keine fix besoldeten Polizisten vorstellen, die einen geregelten Dienst versahen. Am Beginn der Entwicklung waren Sheriffs einfache Bürger, die nur im Bedarfsfall einschritten. Häufig hatten sie weder eine Dienststelle, noch ein Gefängnis zur Verfügung. Natürlich hatten sie keine Uniformen, diese tauchten erst am Beginn des 20. Jahrhunderts auf, aber irgendwie mussten sie auch für Ortsfremde als Hüter des Gesetzes erkennbar sein. Die Lösung war die Kennzeichnung durch ein Blechschild (Shield), das auf der Brust getragen wurde. Etwa um 1840 tauchten diese Vorläufer des Sheriffsterns auf. Der Ursprung dieser Kennzeichnung liegt eigentlich im Mittelalter. Jeder Ritter hat auf seinem Schild und an seiner Rüstung ein Motiv, das ihn kennzeichnete. Natürlich war und ist das Dienstabzeichen kein tatsächlicher Schutz, aber symbolisch soll das Dienstabzeichen wie eine Rüstung oder ein Schild den Träger schützen. Schild und Stern repräsentieren Autorität und Schutz für alle, die sich dahinter stellen.

In einigen Teilen der USA entschied man sich nicht für ein Schild als Abzeichen, sondern für einen Stern. Auch die Symbolik des Sterns stammt aus dem Mittelalter. Der von Alchimisten häufig verwendete Drudenfuß bzw. das Pentagramm galten als Abwehr des Bösen. Vermutlich war das Pentagramm die Vorlage des Sheriffsterns. Im Gegensatz zu den Schilden, die in jeder erdenk-

lichen Form verwendet wurden, beschränkte sich der Sheriffstern immer auf vier Kategorien. Bis heute gebräuchlich sind vor allem die Sterne mit 5, 6 oder 7 Zacken, weniger häufig jene mit 8. Als Klassiker gilt der 7 zackige Stern, der vor allem in den Staaten des Mittleren Westens und des Südens verwendet wird. Der „Seven Point Star“ soll auch die Tugenden des Sheriffs – Charakter, Integrität, Wissen, Ehre, Höflichkeit, Loyalität und Gerechtigkeit - symbolisieren. In Nevada und Arizona findet man fast nur diese Art. Fünf- und sechszackige Sterne sind in allen Staaten der USA gebräuchlich. In Texas findet man eigentlich nur den 5 zackigen Stern, selbst in Schildern. Dies deshalb weil diese Art Stern auch das Symbol des Landes ist.

Interessant auch, dass von den Sicherheitsorganen der untersten Ebene (Counties) fast ausschließlich der Stern bevorzugt wird, während in städtischen Bereichen und bei Bundesbehörden eher das Schild verwendet wird.

Erhebt sich zwangsläufig die Frage, wer für das Aussehen, für die Auswahl ob Stern oder Schild zuständig ist. Hier muss man kurz auf die Organisation der Sicherheitskräfte der USA eingehen. Auf dem flachen Land (County) ist ein auf zwei bis vier Jahre gewählter Sheriff der oberste Chef der Ordnungsmacht. Die Polizeibehörden splitteln sich dagegen in Kreis- und Stadtpolizei auf. Daneben gibt es noch die State Police, die Highway Patrol bzw. die State Patrol. Diese Einheiten unterstehen dem Gouverneur des jeweiligen Bundesstaates. Dem Leiter der jeweiligen Polizei steht auch formell das Recht zu, das Aussehen des jeweiligen Polizeiabzeichens zu bestimmen. Häufig werden die Beamten befragt oder der Stadtrat beschließt ein neues



Das typische Abzeichen eines Deputy aus Florida.

Abzeichen. Das heißt natürlich nicht, dass jeder neu gewählte Sheriff ein neues Abzeichen kreieren kann. Amerikaner sind, trotz ihrer kurzen Geschichte, sehr traditionsbewusst. So wundert es nicht, dass heute noch manche Polizeibehörde ein Abzeichen hat, das in seiner Form noch aus der Gründerzeit stammt. Bestes Beispiel ist hier das Patrolman-Shield der New Yorker City-Police, das in seiner Form den Vorlagen jenes Originals entspricht, das im Katalog des Erzeugers C.G. Braxmar aus 1910 enthalten ist.

Apropos Erzeugung! Natürlich hat keine Polizeibehörde ihre Abzeichen selbst hergestellt. Die vermutlich erste Firma die Abzeichen produzierte, war die Everson Ross Company, die bereits 1860 Abzeichen verkaufte. In den Katalogen aus 1910 und 1912 wird vom einfachen Schild bis zu künstlerisch ziselierten, mit Emailauflagen versehenen Stern, alles angeboten. Als Material wurde schon damals Nickel, Sterling-Silber und goldplattiertes Metall verwendet. Laut Katalog lag damals der Preis eines Abzeichens bei rund zwei Dollar. Das Goldbadge für Polizeioffiziere kostete damals 80 Dollar. Der Preis der heute industriell gefertigten Abzeichen liegt zwischen 15 und 50 Dollar. Um sich gegen Fälschungen zu schützen werden die meisten Badges nicht von einer Firma hergestellt, sondern eine Firma erzeugt die Grundplatte und eine andere das „Center“. Das ist jener Teil, meist in Email, der das Staatssiegel, das County-Seal oder ein anderes Symbol zeigt. Die Badges mancher Behörden haben auf der Rückseite eine Registernummer und die Bezeichnung „Gov.t Property“ oder GI (Gouvernement Issue). Es ist verboten



Das fünfzackige Wappen von Texas ist Zentrum des Sterns der Texas-Ranger.



Auch am Kopf des Schildes der kalifornischen Statepolice findet man das amerikanische Wappentier, den Adler.

- Fortsetzung von Seite 19 -

Abzeichen mit dieser Stempelung zu sammeln, zu besitzen oder in Umlauf zu bringen. Genehmigungsfrei ist dagegen der Besitz von Reproduktionen, die sich aber von den Originalen durch ihre Miniaturisierung unterscheiden, und von Abzeichen die nicht mehr in Gebrauch sind.

Trotz aller Unterschiede folgen sowohl Stern als auch Schild einer gewissen Systematik. Fast alle Schilder von Regierungsdienststellen und 95% der gängigen Modelle von Schildern haben am oberen Rand einen Adler, das Hoheitszeichen der Vereinigten Staaten. Die Schriftbänder der Abzeichen nennen meist die Behördenbezeichnung, den County, Dienstrang und Dienstnummer. Kleine Behörden verzichten oft auf den Dienstgrad und verwenden nur die Begriffe „Police Officer“ oder „Deputy Sheriff“. An Stelle der Dienstnummer tritt oftmals in Abkürzungsform der Name des Bundesstaates, z.B. für Arizona „Ariz.“ oder für Nevada „Nev.“.

Es ist üblich das Abzeichen, das ja den Träger als autorisierten Beamten ausweist, auch auf Polizeidienststellen, Fahrzeuge, Briefbogen, Visitenkarten etc. zu geben, es ist damit zu einem corporate design der jeweiligen Behörde geworden. Für unsere Begriffe unüblich ist dagegen, dass bei vielen Polizeibehörden das Abzeichen Eigentum des Trägers ist. Dies deshalb weil der Beamte die Kosten aus eigener Tasche bezahlen muss. Bei Bundesbehörden muss der Träger eines Abzeichens dieses bei seiner Pensionierung oder seinem Ausscheiden abgeben. Die Abzeichen des US-Schatzamtes, der Geheimdienste, des Justizministeriums und der Armee bleiben Regierungseigentum.

- Richard Benda -



Sheriff

Der Sheriff ist der Inbegriff des Gesetzeshüters in den USA. Der Name leitet sich vom angelsächsischen scirgerefe (Herr über

eine Grafschaft (Shires)) ab. Er galt im englischen Raum als der Repräsentant der königlichen Gewalt. Der Sheriff darf nicht mit einem Polizeichef in unserem Sinne verglichen werden. Er war in England und ist auch heute in den USA nicht ausschließlich für polizeiliche Belange zuständig. Für rein polizeiliche Aufgaben gibt es den Marshal. Der Sheriff ist oberster Verwaltungsbeamte und hat unter anderem auch für die Einziehung der Steuern zu sorgen. Der in der Robin Hood-Geschichte verewigte „Sheriff von Nottingham“ belegt, dass das Aufgabengebiet damals nicht viel anders war als heute.